

HOLM-Innovationsmarktplatz

SivESco – Sicherheit von E-Scootern im ÖPNV – Verkehrliche Auswirkungen eines Mitnahmeverbots

Projektziele

Das Forschungsprojekt „SivESco“ untersucht erstmals empirisch für Deutschland, wie sich ein Mitnahmeverbot privater E-Scooter im ÖPNV auf das Mobilitätsverhalten auswirkt. Ziel ist es, die Folgen solcher Verbote für intermodale Wegeketten und die Verkehrsmittelwahl zu erfassen und daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Projektbeschreibung

Seit 2024 ist in zahlreichen Verkehrsverbünden und -unternehmen die Mitnahme privater E-Scooter im ÖPNV untersagt. Eine bundesweit einheitliche Regelung existiert nicht. Das Mitnahmeverbot wird durch ein erhöhtes Brandrisiko der Lithium-Ionen-Akkus begründet. Das Verbot greift in intermodale Wegeketten ein, in denen der E-Scooter als Zubringer auf der ersten und letzten Meile dient. SivESco verbindet eine bundesweite Raumanalyse der Mitnahmeregelungen mit einer quantitativen Befragung (n=1.112, davon 569 mit privatem E-Scooterbesitz) und einer Auswertung etablierter Sekundärquellen. Räumlicher Schwerpunkt ist Frankfurt am Main als einer der ersten großstädtischen Verbotsfälle.

Projektergebnisse

- Es existiert ein Flickenteppich an Mitnahmeregelungen. Verkehrsverbünde und -unternehmen treffen je nach Region unterschiedliche Regelungen.
- Rund zwei Drittel der Betroffenen, die ihr Verhalten angepasst haben, wählt den ÖPNV seit dem Verbot seltener.
- Knapp die Hälfte davon (48 %) weicht nun auf das Auto aus, was den Klimazielen zuwiderläuft.
- Bei Wiedererlaubnis würden Betroffene wieder deutlich häufiger den ÖPNV und seltener den Pkw nutzen.

Ansprechpartner

Prof. Dr.-Ing. Dominic Hofmann
Frankfurt University of Applied Sciences ReLUT –
Research Lab for Urban Transport
dominic.hofmann@fra-uas.de
+49 69 1533-3696
www.relut.de

Katharina Dehler
Frankfurt University of Applied Sciences ReLUT –
Research Lab for Urban Transport
katharina.dehler@fra-uas.de
+49 69 1533-2311
www.relut.de



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Landes Hessen und der HOLM-Förderung im Rahmen der Maßnahme „Innovationen im Bereich Logistik und Mobilität“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum gefördert.

